

Dringliche Interpellation

zu den bevorstehenden Poststellenschliessungen

In den nächsten 3 Jahren will die Post 500 Poststellen – das sind 20% des heutigen Poststellennetzes – auf ihre Wirtschaftlichkeit hin „überprüfen“ Im Klartext heisst dies, dass diese Poststellen vermutlich geschlossen werden. Im Kanton Uri sind die Poststellen Isenthal und Sisikon kürzlich geschlossen worden. Die Poststellen Amsteg, Bristen, Silenen, Gurtnellen, Realp, Seelisberg und Unterschächen sind ebenfalls auf der „ominösen“ Liste der Post und somit deren Weiterbestand massiv gefährdet. Aber auch die Weiterführung der Poststellen Göschenen, Wassen, Attinghausen, Spiringen, Bürglen und Seedorf ist alles andere als in Stein gemeisselt.

Es ist nachvollziehbar, dass die Schweizerische Post aufgrund der geänderten Bedürfnisse der Bevölkerung die Strukturen überprüfen muss. In den letzten 10 Jahren sind deshalb mehr als 1'500 Poststellen geschlossen und durch den Haus-Service oder eine Post-Agentur ersetzt worden.

Trotz dieser Strukturbereinigungen ist klar, dass der Bund nicht die Mittel hat, alle noch bestehenden Poststellen aufrecht zu erhalten. Es mag deshalb durchaus Sinn machen, dass noch ein kleiner Teil der Poststellen geschlossen werden und auf alternative Vertriebsformen wie Post-Agenturen oder Hausservice umgestellt werden.

Allerdings werden bei den Post-Agenturen und beim Hausservice die Leistungen der Post stark abgebaut. So mag der Haus-Service gut und recht sein für Leute, die daheim sind, wenn der Pöstler kommt. Allen anderen nützt er nichts. Bei den Post-Agenturen ist das grösste Problem, dass deren Existenz nicht langfristig gesichert ist. Dies gilt insbesondere für die Post-Agenturen in den Dorfläden. Hinzu kommt, dass Bar-Einzahlungen in einer Post-Agentur ebenso wenig möglich sind wie der Bezug von Bargeld. Laut einer UVEK-Studie vom Sommer 2008 ist die Post das wichtigste

Geldinstitut für den Zahlungsverkehr und die Bargeldversorgung – ganz besonders in Randregionen.

Jede Poststellenschliessung ist für die betroffene Gemeinde ein herber Verlust bezüglich Standortattraktivität. Besonders die Randregionen sind auf die wichtige Infrastruktur „Poststelle“ angewiesen. Es ist deshalb falsch, das Bestehen einer Poststelle ausschliesslich von der Wirtschaftlichkeit abhängig zu machen. Auch regionalpolitische Aspekte müssen bei der Schliessung einer Poststelle eine Rolle spielen.

In nächster Zeit wird das Parlament in Bern das Postgesetz beraten. Mit der Änderung des Postgesetzes wird auch der Service public definiert. Es ist deshalb nicht nachvollziehbar, dass im Kanton Uri Poststellen geschlossen werden, während das Parlament in Bern noch über das Postgesetz berät. Das heisst es verschwinden im Kanton Uri Poststellen, bevor feststeht, in welchem Umfang die Post den Service public erbringen soll. Nur schon aus diesem Grund ist es notwendig, von der Post zu verlangen, dass die Poststellenschliessungen im Kanton Uri vorderhand gestoppt werden. Eine ähnliche Forderung hat übrigens auch der Kanton Thurgau gestellt.

Gestützt auf **Artikel 84 der Geschäftsordnung** des Urner Landrates, ersuchen wir den Regierungsrat deshalb um Beantwortung folgender Fragen:

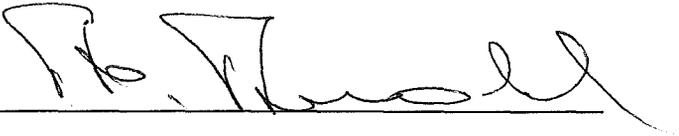
1. Hat die Schweizerische Post den Kanton über ihre Pläne informiert?
2. Wie gedenkt der Kanton auf die Abbaupläne zu reagieren?
3. Ist der Regierungsrat bereit, sich dafür einzusetzen, dass keine Poststellen geschlossen werden, bis das Parlament in Bern die Beratungen über das Postgesetz abgeschlossen hat?
4. Ist der Regierungsrat bereit, den betroffenen Gemeinden – sofern sie es wünschen – zu helfen, mit der Post ein optimales Verhandlungsergebnis in Sachen Service public zu erzielen.

Amsteg/Bristen/Silenen, Gurtnellen, Realp, Seelisberg, Unterschächen

4. Mai 2009

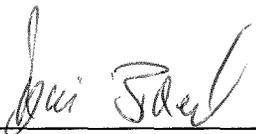
Der Erstunterzeichner:

Alois Arnold, Landrat, Unterschächen

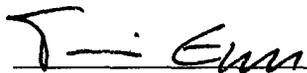


Die Mitunterzeichner/in:

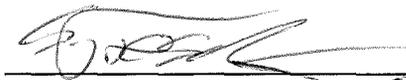
Toni Brand, Landrat, Silenen



Toni Epp, Landrat, Amsteg



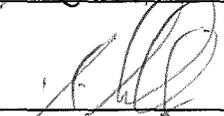
Stefan Tresch, Landrat, Silenen



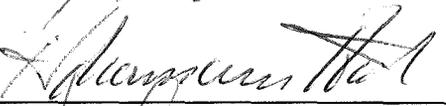
Hansheiri Ziegler, Landrat, Amsteg



Roger Schillig, Landrat, Gurtnellen



Anton Achermann, Landrat, Seelisberg



Helen Simmen, Landrätin, Realp